



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCLXIII. Markgraf Jobst vereignet dem St. Georg-Hospital zu Stendal
Hebungen aus Belkow und Westheeren, am 4. September 1410.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

weghen an dy eyne syde edder van der van Bucholte wegghen an dy ander syde, eyne stemme ghantz vorstoruen, eer wan dy andere, So schullen di stemmen, dy dar leuendich bliuen an di ander syde, dy lighinge des altares so langhe beholden, went dat dy erghenanten vier stemmen mannes slechtes ghantz dot synt: vnde wen sy alle synt vorstoruen, So schullen denne vnser drier stemmen vorbat neyne macht meer hebben to ligende den suluen altar, Sunder di lighinge des altares schal denne ghentzliken komen ane allerleie Hindernisse vnser drier stemmen, dy na den erghenanten vier stemmen werden komen, To deme deken vnde to deme oldesten Canonico In deme Cappittel to Stendal vnd to den oldesten twen Radmannen In deme Rade dar sulues to Stendal, also dat sy den altar to ewigen tyden tofamen ligen scholen Eyneme vromen priester edder eynem vromen manne, dy In deme Jare, wen id wert ghelegen, priester werden moghe, vnd schal ok In deme suluen Jare io priester werden, In desser wise, dat dy lighinge des altares to ener tyd schal ghaen nach willen des dekens vnd des oldesten Canonici In deme Capittel, vorbenomet, vnd to der anderen tyd nach willen der oldesten twen Radmanne In deme Rade, vorfcreuen, vnde dat schal sik denne vortan also vorvolghen to ewigen tyden. Alle desse vorfcreuen stücke vnd eyn ilik besunders loue wy Claus vnd Henningh van Bismarke vnd Claus Bucholte, vorfcreuen, vor vns, vor alle vnse eruen, deme erghenanten deken vnd Capittel vnd den Radmannen to Stendal vnd alle oren nakomelingen In guden trauen, med krafft desses bryues, stede vnd vaste toholdende sunder allerleie Halperede vnd arghelift. Des to taghe vnd grotter bekantnisse hebbe wy vorbenomeden Claus vnd Henningh van Bismarke vnd Claus Bucholte vor vns vnd vor alle vnse eruen vnse laghefegele med rechter witschap henghen laten an dessen open Bryff, Na Godes Boert duzent vierhundert iare, dar na In deme Teyden Jare, des negesten Mandaghes Na Sante Margarete daghe der hulghen Junckvrouen.

Nach dem Original des Stendalschen Ratharchives.

CCLXIII. Markgraf Jobst vereignet dem St. Georg-Hospital zu Stendal Gebungen aus Belfow und Westheren, am 4. September 1410.

Wy Jobst, von godes gnaden Marchgreue to Brandemborch, Marchgreue vnd here In Merhern, Bekennen vnd betugghen openbar med dessem bryue vor allweme, dat wy to loue vnser lyuen heren godes vnd seyner lyuen muder Marie vnd dorch bede willen vnser lyuen trauen borgher hinrich, ffranken, hans, Coppe vnde Peter, bruder, gheheyten Scharto, wonastlich In vnse stad Stendal, dem hospitale to Sante Jorien vor vnse vorbenande stad Stendal to hulpe vnd to troste der armen lude, dy In dem suluen hospitali nu synt vnd In to kometiden tyden tokomen werden, gheeyghent hebben vnd eyghen, med krafft desses bryues, twe stücke gheldes Jarliker rente In den dorpern vnd vppe den houen vnd huuen, dy hir na bescreuen stan vnd also desse vorbenanten hinric, ffranken, hans, Coppe vnd Peter, bruder, gheheyten Scharto, van vns to leene ghehat hebben vnd vns desse vorbenant twe stücke Jarlike rente med valbord erer rechten eruen vp ghelaten vnd ghefand hebben to dem erghenanten hospitali ewychliken to bliuen In dem dorpe to belko vppe des schulten boue vnd huuen ligen virteyn schepele

gherften vnd Sees ſchepel roggen, vppe hans ſchulten houe vnd huuen dar fulues vir ſchepel rogen, In dem dorpe to Weſtheren vppe Bellinges houe vnd huuen eyn vnd twyntich ſchepel roggen vnd vppe Groten houe vnd huue dar fulues dry ſchepel roggen, vorbat mer to eynem rechten eyghendome deſſem hoſpitali to Sunte Jurien, vorbenant, den vorſcreuen armen lude to hulpe vnd to troſte, ewychliken vry vnd vredeliken to hebbende vnd tu beſiſten vor vns, alle vnſe eruen vnd nachkomeligen Marchgreuen to Brandemborch vnghehindert. Med vrkund diſes bryues, med vnſerm anghelanden Ingeſigel Gegeben to Prag, noch Criſti gebort vierteyn hundert Jar vnd tehyn Jar, an dem nechſten donerſtag noch ſant Gilgentag.

Ad mandatum domini Marchionis Johannes de Waldaw.

Nach dem Original des Stend. Rathſarchives No. 153.

CCLXIV. König Siegmund beſtätigt der Stadt Stendal, dem Dom daſelbſt und der ganzen Altmark ihre Gerechtfame, am 3. Juli 1411.

Wir Sigmund, von gots gnaden Romiſcher Kunig, zu allen Zeiten Merer des Reichs vnd zu Vngarn, Dalmatien etc. Kunig, Marggrau zu Brandenburg, des heiligen Romiſchen Reichs Erz-Kamerer vnd des Kunigreichs zu Beheim vnd zu Luczenburg Erbe, bekennen vnd thun kund offenbar mit dieſem brief allen den, die ihn ſehen oder horen leſen, daz wir beſtediget haben, beueſtigen vnd beſtetigen auch mit dieſem brief vnſer lieben getrewen den Ratmannen, Gilde-meiltern vnd den ghemeinen burgern vnſer Stadt zu Stendal, die nu ſin vnd noch zukommende werden, vnd dem Godshuſe Sand Niclas daſelues zu Stendal vnd Rittern vnd Mannen, beide gheiftlichen vnd werntlichen, vnd allen den, die in der Alden Marke beſeſſen ſyn vnd zukommende werden, alle ire rechtikeithe, alle ire freiheyte vnde alle ire gute gewonheite vnd alle ire lehen vnd alle ire brieue, die ſie haben vber Lehen, Eygene, Erbe, Phandſchaft vnd Gute, vber alle ihre freiheite, alle ire rechtikeithe vnd alle ire gute gewonheite, dy ſy haben von allen vnſen Vorſaren, Fürſten vnd Fürſinnen, ſtete vnd ganz zu haldende vnd alle ire rechtikeithe vnd freiheite nicht zu ergernde noch zu krenkende, ſunder allerlei Argeliſte. Mit vrkunde diſs briefs verſiegelt mit vnſerm Romiſchen Koniglichen anghelanden Inſiegel. Geben zu Ofen, nach Criſti Geburt viertzeihen hundert jar vnd darnach in dem eyllſten Jahre, des nechſten freytags vor Sand Vtreichs tag, vnſer Reiche des Vngrifchen etc. in dem drei vnd czwanzigſten vnd des Romiſchen in dem erſten Jare.

P. d. Fridericum, Burggrauum Nurembergenſem.
Joh. Kirchen.

Nach dem Original des Stendaliſchen Rathſarchives No. 156.